THORS HAMMER SKULL

Pics: Wikinger
Text: Sebastian Mertens

Auch wenn es die Überschrift vielleicht vermuten läßt, werdet ihr hier keinen Exkurs über den Donnergott Thor ertragen müssen – Gott bewahre. Die mit „Thor" gemeinte Person heißt im bürgerlichen Leben nämlich Thoralf Günzel. Als Stammgast bei Brandy philosophierten die beiden schon des Öfteren über einige Modifikationen an seiner 900er Fireblade. Zufällig entdeckte er dann vor wenigen Monaten auf dem Verkaufstresen ein Paket mit spektakulärem Inhalt – eine MV Agusta F4-Einarmschwinge. Wie ein Blitz hatte es ihn erwischt, das Knistern lag förmlich in der Luft: Es gab gar keine andere Möglichkeit mehr, er mußte dieses geile Teil haben. Brandys Augen musterten seinen Gegenüber mehrmals und erkannten die Ernsthaftigkeit seiner Aussage – Thoralf war echt angemacht, und bei solch einem Juwel von Schwinge sollte ja auch der Rest des Krads in gleicher Güte erstrahlen. Nach mehreren Stunden konspirativer Besinnung standen die elementaren Einzelheiten fest. Nach der zügigen Anlieferung verlor Brandy auch keine Sekunde, denn er wollte Thor die Honda auf der Fighterama fertig überreichen. Und die Tage bis dahin waren – positiv ausgedrückt – sehr überschaubar.

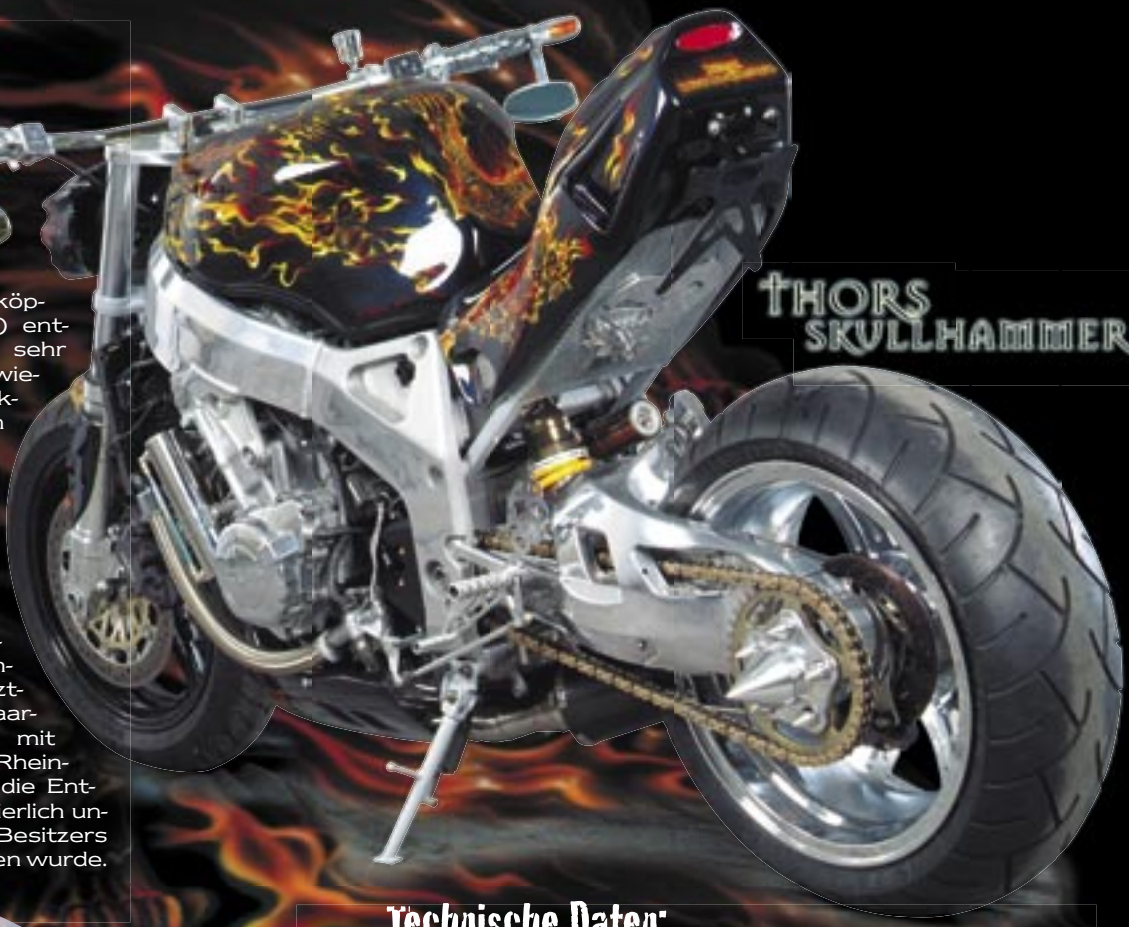
THORS SKULLHAMMER

No time to lose

Während Brandy im vorderen Fahrwerksbereich alles im Honda-Serienzustand beließ, zog er den gesamten Hinterlauf der Feuerklinge aus dem Rahmen. Die Einpassung der Italo-Komponente ging routiniert schnell über die Bühne, dagegen benötigte Thors Wunsch nach einer automobilen Felge im amtlichen 7,25x17"-Format ein Quentchen mehr Zeit. Da die MV-Schwinge mit einem Zentralmutterverschluß ausgestattet ist, sich in der gewünschten Felge aber nun mal eine Vierlochaufnahme befand, mußte ein Adapterstück angefertigt werden. Auf der Drehbank entstand dieses mit stoischer Gelassenheit, wurde auf den MV-Antrieb gesetzt und seit dem von der unheimlichen Zentralmutter gehalten. Damit dieses extravagante Gimmick optisch nicht getrübt wird, verschraubte Brandy auf dem Eigenbau-Heckrahmen einen Copkiller-Höcker samt klappbarem (...) Rizoma-Kennzeichenhalter. Kompaktes Erscheinungsbild in der richtigen Größe, kombiniert mit der hauseigenen Minimal-Elektrik samt Batteriehalter ergeben hier das rundum-sorglos-Paket. Ebenfalls aus dem Bimbo-Programm stammen Kotflügel und Bugspoiler, wobei letzterer auf der rechten Seite noch formschön den gekürzten BSM-Topf verziert. Den CBR 900-Motor beließ der Chef des Hauses bis auf die neue Vergaserbedüsung per Dynojet-Kit und K&N-Filter technisch im Serienzustand. Die Deckel wertete er poliertechnisch auf und tauschte den Kupplungsdeckel gegen ein offenherzigeres Pendant samt Firmenlogo-Gravur. Die Vorderrad-orientierte Sitzposition wird von einer Lucas-Rastenanlage unterstützt, die des Reiters Sohlen weiter hinten und zugleich höher halten. Die an der Hondagabel zu oberst installierte ABM-Gabelbrükke hält einen Fehling LD9-Lenker und sorgt somit für eine tanknahe und aufrechte Sitzposition. Die Armaturen ersetzte Brandy gegen Miniatur-Folientaster und Nibu-Griffe. Erst gut eine Woche vor dem Ausstellungstermin konnte die zur Fighterama noch produktionsfrische OCB-Maske geliefert werden - das Ding macht rein optisch auf gesetzlos, ist aber natürlich ganz legal. Nachdem schließlich alle Arbeiten am Krad abgeschlossen waren, brachte Brandy den Lacksatz per persönlicher Eillieferung zu seiner Haus- und Hofbrusherin Sandra, denn sein Motivwunsch glich eher einem Attentat und würde dementsprechend eine Menge Zeit benötigen.

Vier-Tage-Marathon – oder: Die Leiden der jungen Brusherin

Für die „Thors Skullhammer“ getaufte CBR hatte sich Brandy auf Luftpinsel-Motive mit großflächig verteilten Flammen, Totenköpfen und einem Hammer (...) entschieden. Die Flammen sind sehr naturgetreu gebrusht, was wieder einen immensen Zeitfaktor darstellte. Nur mit einem mächtigen Stundenpensum und höchster Konzentration erreichte die Farbartistin pünktlich ihr Ziel und konnte mittwochabends ihren Auftraggeber eine „Punktlandung“ mitteilen. Dieser ließ dann auch nicht lange auf sich warten, denn die Stunden bis zur Abreise am nächsten Morgen verflogen. Letztlich aber paßte der Zeitplan haargenau, und Brandy konnte mit dem noch heißen Eisen gen Rheinberg starten, wo samstags die Enthüllung des Skullhammers feierlich unter den feuchten Augen des Besitzers vollzogen wurde.



Technische Daten:

Modell:	Honda CBR 900 SC 33, Bj. 97	
Besitzer:	Thoralf Günzel	
Erbauer:	Brandys Biker Store, Am Bild 47, 97941 Tauberbischofsheim, Tel.: 09341/897991, Fax: 09341/897992, www.brandys-biker-store.de	
Motor:	Serie, Deckel poliert	
Wasserkühler:	Serie, Stahlflexleitungen	
Vergaser:	Serie, Dynojet-Kit	
Auspuff:	BSM, gekürzt, ab Sammler Eigenbau	
Rahmen:	Serie, poliert, Heckrahmen Brandy´s Bikerstore	
Schwinge:	MV Agusta F4, poliert	
Federbein:	MV Agusta F4	
Gabel:	Serie, poliert	
Gabelbrücken:	oben:	ABM, poliert
	unten:	Serie
Felgen:	vorne:	Serie, 16 Zoll
	hinten:	7,25x17“, verchromte PKW-Felge
Bereifung:	vorne:	120/70 ZR17
	hinten:	210/50 ZR17
Lenker:	Fehling LD 9	
Bremsen:	vorne:	Serie, Stahlflexleitungen
	hinten:	MV Agusta F4, Stahlflexleitung
Fußrasten:	Lucas, poliert	
Tank:	Serie, Instrumente im Tank eingelassen	
Maske:	OCB	
Höcker:	Copkiller von Bimbos Fighters, Sitzplatte Brandy	
Kotflügel:	Bimbo´s Fighters	
Kühlerblende:	Brandy	
Bugspoiler:	Bimbo´s Fighters	
Armaturen:	Folientaster, Alugriffe von Nibu, verchromt	
Instrumente:	RW 1	
Lackierung und Airbrush:	Sandra Milovanovic	
Sonstiges:	Kupplungsdeckel Brandy, Rizoma-Kennzeichenhalter (klappbar), Bremsflüssigkeitsbehälter Nibu, Wasserausgleichsbehälter Brandy, Elektrik Brandy. Besonderer Dank geht an Sandra für den Airbrush-Job (sorry für den Streß).	